

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Handwritten: *AfV* *7.12.14* *pa. Fax*

OBERBÜRGERMEISTER	
15. AUG. 2016	
1 Zur Kts.	2 Zur Stellungnahme
3 z.v.v.	4 Antrag zur Akzeptanz vorgesehen
5 Antrag zur Um- schreibung	

Handwritten: *VI* *2.8.14* *N-ERGIE*

Nürnberg, 15. August 2016
Dix/Russo

Ladestationen für Elektrofahräder

Sehr geehrter Oberbürgermeister,

mit der Kampagne „Nürnberg steigt auf“ hat sich die Stadt Nürnberg zu einer Radverkehrsstrategie bekannt, die die Steigerung des Anteils des Radverkehrs in der Stadt zum Ziel hat. Eine Reihe von Maßnahmen wie der Ausbau der Radwege, die Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer, der Ausbau von (überdachten) Radständen, die Einführung des Fahrradleihsystems, die Rotmarkierung von Fahrradfurten oder auch eine bessere Beschilderung trugen bereits erste, wenn auch noch zarte Früchte in den Bemühungen. Aus Sicht der SPD-Stadtratsfraktion sollten aber auch aktuellen Entwicklungen im Bereich des Radverkehrs Eingang in die Radverkehrsstrategie finden. So erfreuen sich E-Bikes einer immer größeren Beliebtheit unter den Fahrradfahrern. 2015 wurden in Deutschland bereits über 500.000 E-Bikes verkauft. Die jährlichen Zuwachsraten beim Verkauf von Elektrofahrrädern betrugen in den letzten Jahren 12 Prozent und mehr. Es ist also zu erwarten, dass die Anzahl der Elektrofahräder weiter rasant ansteigt.

In anderen Städten z.B. in Rödelsee hat die N-ERGIE bereits reine Ladestationen für Elektrofahräder aufgestellt. Ladestationen für Elektrofahräder werden mit Schukosteckdosen ausgestattet, damit Elektroräder die Möglichkeit erhalten ihren Akku dort mit dem jeweiligen mobilen Ladenetzteil aufzuladen. Aus unserer Sicht kann der Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Bike-Fahrer einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen Mobilität liefern.

Deshalb stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung

- erarbeitet ein Konzept zum Aufbau von Ladestationen für Elektrofahräder im Stadtgebiet, möglicherweise auch im Verbund mit der N-ERGIE. Berücksichtigt werden sollten dabei die Planungen zu den Radschnellwegen, neuralgische Punkte im Verkehrsnetz wie z.B. die U-Bahnhöfe und bereits bestehende und geplante überdachte Radabstellanlagen;

- 2 -

- prüft, ob eine Nachrüstung bestehender Ladestationen für Elektroautos mit Schukosteckdosen für Fahrräder wirtschaftliche darstellbar und sinnvoll erscheint und bezieht dies auch bei dem Aufbau neuer Ladestationen mit ein;
- schafft bei allen Ladesäulen sichere Abstellmöglichkeiten gegen Diebstahl.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Anja Pröb-Kammerer
Fraktionsvorsitzende